

BOKU-Bikes



Die BOKU-Bikes sind gebrandete Fahrräder im grün-weißen Design der Universität für Bodenkultur Wien, die wir Studierenden und Mitarbeitenden stark vergünstigt anbieten.

Bisherige Erfolge:

- 1.200 Fahrräder in sieben Jahren
- Öffentlichkeitswirksamkeit

Besteht seit:

2015 (Planung), 2016 (erste BOKU-Bikes)

Hochschule & Kooperationspartner*innen:

Universität für Bodenkultur Wien, Bicycle in Graz, Trendwerk in der Radstation am Wiener Hauptbahnhof

Kontaktdaten für Interessierte:

Michael Meschik, michael.meschik@boku.ac.at
+43 (0)1 47651 85612

Die Hochschule in Zahlen:

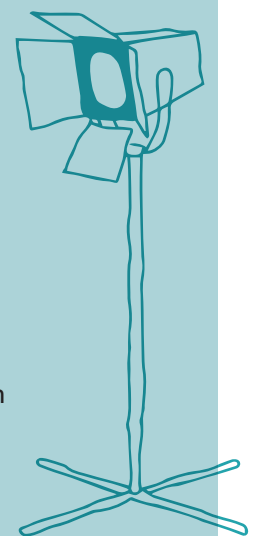
12.000 Studierende, 2.900 Beschäftigte,
15 Fakultäten

Hochschulbereich

- Lehre
- Forschung
- Betrieb
- Governance
- Transfer

Initiiert von

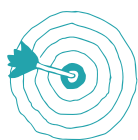
- Studierende
- Lehrenden / Forschenden
- Verwaltungsmitarbeitenden
- Hochschulleitung



KONTEXT

Die Universität für Bodenkultur (BOKU) versucht auch im praktischen Betrieb Nachhaltigkeit zu leben. Im Bereich der Mobilität arbeitet das Mobilitätsmanagement verschiedene Maßnahmen aus, um die umweltfreundlichen Mobilitätsformen (Fuß, Rad und öffentlicher Verkehr) zu fördern. 2013/14 haben wir daher an der BOKU eine Mobilitätserhebung unter allen Universitätsangehörigen durchgeführt (Vollerhebung, Onlinebefragung). Diese zeigte, dass die Universitätsangehörigen bereits sehr umweltfreundlich mobil sind: Zurücklegung der Wege zu 50 % mit ÖV, zu 12 % per Rad, zu 20 % zu Fuß und lediglich zu 18 % mit motorisiertem Individualverkehr (Auto, Motorrad). Die BOKU hat damit in der Alltagsmobilität wenig Möglichkeiten, ihre Umweltfreundlichkeit weiter zu verbessern. Mit der Mobilitätsbefragung haben wir auch 1.900 mobilitätsbezogene Probleme (davon 1.400 verortet) samt Verbesserungsvorschlägen abgefragt (siehe Kadan 2015). Auf Basis dieser Mobilitätserhebung haben wir einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, um das Mobilitätsverhalten an der BOKU noch nachhaltiger zu gestalten.

Denn Detailanalysen zeigten, dass gerade im Radverkehr noch ein relativ großer Förderbedarf bestand. An anderen Universitäten (Uni Graz, TU Graz, Gent in Belgien) gab es bereits Modelle, wo die Hochschule Fahrräder vergünstigt an Mitarbeitende ausgibt. Mit Blick auf diese Universitäten beschloss das damals frisch gegründete Mobilitätsmanagement der BOKU, Fahrräder im Uni-Design ebenfalls zu einem vergünstigten Preis anzubieten. Das Besondere: Die BOKU-Bikes sind auch für unsere Studierenden verfügbar. Unsere Projektpartner*innen sind sozialökonomische Betriebe – sie beschäftigen u.a. Langzeitarbeitslose. Nach Sicherstellung der Finanzierung konnten wir 2015 die ersten 250 Fahrräder bestellen. Sie wurden im Frühjahr 2016 geliefert und anschließend von uns ausgegeben.



ZIELE

- hochwertige Fahrräder zu einem vergünstigten Preis für möglichst viele Mitarbeitende und Studierende der BOKU
- dadurch Förderung eines nachhaltigeren Mobilitätsverhaltens
- Öffentlichkeitswirksamkeit
- Steigerung des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Gesundheit
- Veränderung der Verkehrsmittelwahl in Richtung Nachhaltigkeit
- Verringerung der Stellplatzproblematik

BEITRAG ZU NACHHALTIGKEIT & MOBILITÄT

Das BOKU-Bike ist ein hochwertiges Fahrrad im grün-weißen BOKU-Design. Für Mitarbeitende und Studierende der BOKU (mindestens ein Jahr Universitätszugehörigkeit) ist das Rad derzeit für 275 € erhältlich; die Differenz zum Vollpreis von ca. 570 € trägt die Universität. Wir bieten zwei verschiedene Rahmenmodelle in jeweils drei Größen an. Die BOKU-Bikes sollen ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten fördern und die BOKU-Gesinnung („Universität des Lebens“) nach außen tragen. Neben dem Beitrag, die Verkehrsemissionen und Treibhausgase (CO₂) zu verringern, tragen die neuen Fahrräder auch zur Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Studierenden bei und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die BOKU ist seit fünf Jahren nach wie vor die einzige Universität Österreichs, die auch ihre Studierenden mit günstigen Fahrrädern ausstattet.

AUFBAU UND INHALT

Für die Organisation und Verwaltung ist das Mobilitätsmanagement und das technische Gebäudemanagement der BOKU zuständig. Es gibt online eine Interessent*innen-Liste, in die sich interessierte Hochschulangehörige eintragen. Anhand dieser Liste bestellen wir jeden Sommer rund 100 bis 200 BOKU-Bikes. Die Lieferzeit für gebrandete Räder beträgt etwa sechs Monate, weshalb die Lieferung meist im März des Folgejahres erfolgt. Nach Ausschreibung liefern geeignete Fahrradlieferant*innen die Räder an unseren Partnerbetrieb, die Firma Bicycle in Graz. Dieser macht die Räder fahrbereit und schickt sie an unseren Partnerbetrieb Trendwerk in der Radstation Wien Hauptbahnhof. Trendwerk ist für die Ausgabe, den kostenlosen ErstsERVICE der Räder sowie die Betreuung von Kund*innen zuständig. Sobald die Räder eintreffen, überprüft das Mobilitätsmanagement für alle unsere Interessent*innen, ob sie die Voraussetzung (mindestens ein Jahr Universitätszugehörigkeit) erfüllen. Nach Zahlung teilen wir ihnen ein Rad zu, das bei Trendwerk in der Radstation ausgehändigt wird. Die Rechnung für das Rad stellt die Firma Bicycle aus, die auch die Gewährleistung übernimmt. Die BOKU tritt nur als Vermittlerin, nicht als Händlerin auf. Mit dem Rektorat vereinbaren wir jedes Jahr neu, ob Bedarf Mittel für eine neue Tranche zur Verfügung stehen.



ERGEBNISSE

- bis Sommer 2022 Ausgabe von 1.200 Fahrrädern an Mitarbeitende und Studierende innerhalb von sieben Jahren
- Investition der BOKU von rund 300.000 € für aktive Mobilität und Außenwirksamkeit
- Unterstützung sozialökonomischer Betriebe: Bicycle und Trendwerk beschäftigen Langzeitarbeitslose wie auch arbeitsmarktferne Jugendliche
- Motivation zu aktiver Mobilität und Gesundheitsförderung (körperlich und psychisch)
- Verringerung der Stellplatzproblematik im Bereich der BOKU
- Einschränkungen während Covid-19: Sicherstellung Mobilität, Verringerung der Ansteckungsgefahr
- Einsatz für Nachhaltigkeit: Verringerung des CO₂-Ausstoßes
- geringe Verlagerung von Pkw-Fahrten auf BOKU-Bikes

VERSTETIGUNG

Rund 20 % der Mitarbeitenden besitzen inzwischen ein BOKU-Bike. Wir bewerben regelmäßig die Aktion. Bei Studierenden ist die Fluktuation höher, laufend kommen neue potentielle Interessent*innen dazu. Daher verweisen wir auch bei den Studierenden wiederkehrend auf die Vorteile unserer Räder. BOKU-Bikes sind zudem regelmäßig Hauptpreise auf diversen Veranstaltungen, z.B. Alumni-Verband. Derzeit ist kein Ende des Projekts geplant. Wir arbeiten stetig an Verbesserungen bzw. Vereinfachungen der Verwaltung.



STUDENTISCHE PARTIZIPATION

Im Mobilitätsmanagement sind laufend mehrere studentische Mitarbeitende angestellt. Zu deren Aufgabenbereich zählen auch die BOKU-Bikes. Zur Bewerbung binden wir die Studierenden ein.

UMSETZUNG

- 2013/14: Wunsch nach Stärkung des nachhaltigen Mobilitätsverhaltens an der BOKU; Mobilitätsbefragung
- Ende 2014 bis Anfang 2015: Technologie-Entscheidung für (E-)Fahrräder
- Suche und Einholung von Angeboten: entweder 10 E-Fahrräder oder 250 herkömmliche Fahrräder; Entscheidung fiel auf 250 Räder
- Erstellung des Geschäftsmodells und Klärung des rechtlichen Rahmens
- Finanzierung und Freigabe durch das Rektorat
- Juli 2015: erste Bestellung

- Detailscheidungen: praktische Abwicklung, Zuteilung, Ausgabe, Service, Reklamation, Gewährleistung
- Februar bis März 2016: erste Lieferung
- Frühjahr 2017/18/19: weitere Lieferungen
- Frühjahr 2020: Lieferung des 1.000sten Rads
- Frühsommer 2022: Lieferung weiterer 100 Räder

ERFOLGSFAKTOREN

Praxisbeispiele anderer Unis dienten uns als guter Anhaltspunkt, um mit dem Projekt zu starten. Viele persönliche Gespräche zwischen Rektorat, Leitung des Instituts für Verkehrswesen sowie mehrerer Mobilitätsmanagements an Universitäten haben uns geholfen, die Rahmenbedingungen zu gestalten und die Finanzierung des Projekts zu beschleunigen.

Ausschlaggebend war die Finanzierungszusage der Universitätsleitung: Für die nunmehr 1.200 Fahrräder musste die BOKU etwa 300.000 € bereitstellen. Auch die Wahl der Kooperationspartner Bicycle und Trendwerk hat die Umsetzung erleichtert – hier gibt es eine sehr erfolgreiche und unkomplizierte Zusammenarbeit sowie Gesprächsbasis. Da es sich um sozialökonomische Betriebe handelt, konnten wir auch einen reduzierten Steuerersatz anwenden, da diese Partnerbetriebe statt 20 % nur 10 % Umsatzsteuer verrechnen müssen.

HERAUSFORDERUNGEN

Herausforderungen stellten die Finanzierung sowie die Abklärung des rechtlichen Rahmens dar. Dazu kam das Handling der BOKU-Bikes, da die BOKU (anders als vergleichbare Unis) keine Lagerfläche besitzt, wo wir die Fahrräder lagern können. Deswegen haben wir diesen Schritt an das Trendwerk ausgelagert.

Da wir die Räder direkt den BOKU-Angehörigen übergeben, fallen Förderungsmöglichkeiten weg, die wir ansonsten für betriebseigene Fahrräder erhalten hätten. Denn in Österreich fördert das Umweltministerium über „Klimaaktiv“ CO₂-Einsparungen von Betrieben, nicht von Individuen.

ÜBERTRAGBARKEIT

Eine Umsetzung an anderen Hochschulen ist leicht möglich, vorausgesetzt es stehen ähnliche Projektpartner*innen zur Verfügung. Ohne diese wäre das Projekt zu diesen Konditionen schwer umsetzbar. Die Rahmenbedingungen (rechtlich, Fördervoraussetzungen) müssen jedoch immer individuell geklärt werden.

EINBLICKE

Es gibt sehr selten kritisches Feedback, dafür überaus viele positive und motivierende Rückmeldungen.

ZUKUNFTSIDEEN

Ein Upgrade auf elektrisch unterstützte Fahrräder (Pedelecs) scheiterte bisher an den deutlich höheren Kosten. Grundsätzlich wünschen wir uns Pedelecs, um zukünftig auch weniger sportlichen oder mobilen Menschen das Fahrrad schmackhaft zu machen.

Weitere wichtige Schritte im Sinne einer übergreifenden und nachhaltigen Mobilität sind: eine „institutionalisierte“ Versorgung mit Fahrrädern für alle Universitäten (auch Schulen, Betriebe etc.), bessere und sicherere (verkehrliche) Rahmenbedingungen für den städtischen Verkehr, insbesondere Rückwidmung von Flächen des Kfz-Verkehrs zugunsten von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen sowie ortsverträgliche Geschwindigkeiten der Motorisierten.

MEHR ERFAHREN

Webseite des Mobilitätsmanagements der BOKU:
unterwegs.boku.ac.at

BOKU-Bikes im BOKU Mobilitätsmanagement:
<https://mobilitaetsprojekte.vcoe.at/boku-bikes-im-boku-mobilitaetsmanagement>

Kadan (2015): *Mobilität von Studierenden und MitarbeiterInnen der BOKU 2014*. (Master). Wien: Universität für Bodenkultur. URL: <http://permalink.obvsg.at/AC12228693>.

Laba (2018): *Evaluierung und Nutzungscharakteristika der BOKU-Bikes*. (Master). Wien: Universität für Bodenkultur.



• Mein bewegendster Moment:

Da jedes BOKU-Bike nummeriert ist, können wir gestohlene Fahrräder leicht zuordnen: Wenn aufmerksame Bürger*innen ein BOKU-Bike sehen, das z.B. lange parkt, rufen sie bei uns an, melden mir die Fahrradnummer und ich kann den Eigentümer verständigen. Sie können sich vorstellen, welche Freude dieser Anruf mir und dem Eigentümer gemacht hat.

Nachhaltigkeit ist für mich ein Herzensthema, weil ...

... ich drei Kinder habe und möchte, dass auch die Generationen nach uns eine schöne, lebenswerte Umwelt vorfinden.

Mein Tipp für alle, die ein Nachhaltigkeitsprojekt starten wollen:

Jedes Engagement, das zu einer ökologisch gesunden, lebenswerten Welt führt, ist es wert. Es macht glücklich, sich für eine gute Sache und ein gutes Ziel einzusetzen. Los geht's!

Meine Vision einer nachhaltigen Hochschule 2050:

Wir benötigen an der BOKU immer mehr Fahrradständer und weniger Autostellplätze. Freiwerdende Flächen nutzen wir für Begegnungszonen der Mitarbeitenden und Studierenden, z.B. durch Urban Gardening.

Kurzinterview mit Koordinator*in